



region**INFO**

Eröffnung des erweiterten Altstoffsammelhofes in Neumarkt

260 Volksschulschüler waren beim Vormittagsprogramm mit Eifer dabei

Flinc – die Mitfahrbörse

Probieren Sie die kostenlose und webbasierte Mitfahrbörse aus!

Gemeinsam Ideen mit Weitblick entwickeln

Vorstellung des LEADER Aktionsfeldes „Wertschöpfung“



Fotos: RVSS

Eröffnung des erweiterten Altstoffsammelhofes in Neumarkt am Wallersee

260 SCHÜLER DER VOLKSSCHULEN NEUMARKT NUTZTEN DIE MÖGLICHKEIT AM RECYCLINGTAG DABEI SEIN ZU KÖNNEN.

■ **Am 22. April 2016** fand in Neumarkt am Wallersee die Eröffnung des erweiterten Altstoffsammelhofes statt. Vormittags gab es für die Kinder der Volksschulen Neumarkt und Sighartstein ein spezielles Programm. Dort wurden ihnen auf spielerische Art Umweltthemen näher gebracht. Neumarkt ist die erste Gemeinde in Salzburg, die diesen speziellen Recyclingtag durchgeführt hat. Nachmittags erfolgte dann die feierliche, offizielle Eröffnung des Altstoffsammelhofes.

■ **ARA 4kids Recyclingtag**

Der von der Altstoff Recycling Austria AG initiierte ARA4kids Recyclingtag fand in Kooperation mit dem Regionalverband Salzburger Seenland und der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee statt. Rund 260 Kinder kamen zum Altstoffsammelhof und durchliefen die verschiedenen Spielstationen. Der Spaß stand für

die Kinder aus den Volksschulen Neumarkt und Sighartstein an erster Stelle: Spielerisch und vor allem mit viel Freude lernten sie am ARA4kids Recyclingtag, wie man Abfälle vermeidet, richtig trennt und die Umwelt sauber hält.

Fünf Spielstationen halfen dabei, das Gelernte auch gleich in die Tat umzusetzen. So konnten die Kinder unter anderem selbst Papier schöpfen, Abfälle aus einem „Seerosenteich“ fischen oder am Sortierband ihr Know-how testen. Das ARA4kids Maskottchen Tobi Trennguru durfte dabei nicht fehlen und unterstützte alle fleißigen Umweltschützer tatkräftig. Belohnt wurden die Teilnehmer mit Medaillen und einer Jause, die von der Firma Café Leimüller gesponsert wurde.

■ **Die offizielle Eröffnung**

Am Nachmittag wurde im Rahmen eines Festakts der erweiterte Recyclinghof von Landeshauptmann-Stv. Dr. Astrid Rössler und Bürgermeister Dipl.-Ing. Adolf Rieger feierlich eröffnet. Dechant MMag. Dr. Michael Max segnete den Recyclinghof. Umrahmt wurde der Festakt durch die Trachtenmusikkapelle Neu-

markt am Wallersee. Für das leibliche Wohl sorgten die Bauhofmitarbeiter und servierten Würstel und Getränke.

Erstmals wurde der Recyclinghof im Juni 1996 in Betrieb genommen. Ziel des Umbaus war, den Recyclinghof zu vergrößern und den Bürgern eine einfachere Anlieferung zu ermöglichen. Jetzt kann der Grünschnitt und Bau-schutt ebenerdig abgeladen werden. Zudem wurden überdachte Containerstellplätze für Altholz und andere Wertstoffe erstellt. Eine neue begehbare Kühlzelle für die Tierkörperverwertung wurde aufgestellt. Durch die Neugestaltung ergibt sich eine größere Fahrfläche für die Bürger und eine größere Manipulierfläche für die Recyclinghofbetreuer.

■ **Der Umbau** dauerte vom Frühjahr bis zum Herbst 2015 und kostete rund € 200.000,00. Vom Land Salzburg wurden dafür € 15.500,00 gefördert. Es wurden 110 m³ Beton verbaut, 15 m³ Bauholz verwendet und 380 m² Trapezblech für die Flugdächer verbaut. Durch die tatkräftige Mithilfe der fleißigen Bauhofmitarbeiter konnten die Kosten erheblich gesenkt werden.





Fotos: flinc GmbH

Flinc - Mitfahrbörse im Salzburger Seenland

DURCHSCHNITTLICH SITZEN IN EINEM AUTO NUR 1,2 PERSONEN. DAS MÖCHTEN WIR ÄNDERN!

■ **Als weiteren Baustein klimafreundlicher Mobilität** im Salzburger Seenland möchte der Regionalverband Salzburger Seenland die Mitfahrbörse Flinc www.flinc.org bekannter machen.

Flinc ist eine kostenlose und webbasierte Mitfahrbörse, bei der sowohl Fahrten angeboten werden, als auch Fahrten nachgefragt werden können. Flinc ist eine Echtzeitanwendung, das Angebot und die Nachfrage werden ohne Zeitverzögerung an mögliche Fahrer und Mitfahrer weitergegeben. Flinc ist sowohl über Computer, als auch als App am Smartphone bedienbar.

■ **Alle Teilnehmer bei Flinc** sind mit Name, Adresse und Telefonnummer bekannt, somit ist eine gewisse Sicherheit gegeben. Ein internes Bewertungssystem sorgt zusätzlich für Transparenz. Sie können sich damit gezielt Ihre Fahrer oder Mitfahrer aussuchen und haben keine Verpflichtung jemanden mitzunehmen oder bei jemandem mitzufahren.

Rein rechtlich gesehen, ist eine Kostenbeteiligung des Mitfahrers an den Fahrtkosten mög-

lich. Aber Achtung, erlaubt ist lediglich ein Kilometer-Beitrag von fünf Cent pro Mitfahrer. Dieser Betrag orientiert sich am Richtwert des amtlichen Kilometergeldes für Mitfahrer (Fahrgemeinschaft ÖAMTC, 2016).

Als Mitfahrer ist man im Fall eines Unfalls automatisch über die KFZ-Haftpflichtversicherung des Fahrers mitversichert – bis zur maximalen Versicherungssumme. Darüber hinaus haftet der Lenker für Unfallschäden seiner Mitfahrer. Um dieses Risiko zu minimieren empfiehlt es sich, die Mitfahrer eine Haftungsbeschränkungserklärung unterschreiben zu lassen (Fahrgemeinschaft ÖAMTC, 2016).

Ein solches Musterformular samt Erklärungen ist z.B. über den ÖAMTC erhältlich und kann auch über den Regionalverband Salzburger Seenland zur Verfügung gestellt werden.

■ **Flinc ist aber noch mehr als eine klassische Mitfahrbörse:** Auf Flinc können regionale Gruppen gegründet werden und sich die Mitglieder darin vernetzen. Für das Salzburger Seenland wurde eine solche vom Regionalverband bereits angelegt. Dieser Service wird auch

von Firmen sehr stark genutzt. Die Mitarbeiter können so ganz einfach gemeinsam in die Arbeit fahren. Es besteht auch die Möglichkeit für größere Veranstaltungen jeweils eine eigene Gruppe anzulegen. Teilnehmer der Veranstaltung können sich über diese Gruppe zu einer gemeinsamen An- oder Abreise verabreden.



INFO

■ **Helfen Sie uns, Flinc in der Region bekannter zu machen:**

Melden Sie sich bitte unter www.flinc.org an und werden Sie Mitglied in der Gruppe Salzburger Seenland. Nutzen Sie das System so oft wie möglich, um Fahrten anzubieten oder Mitfahrten nachzufragen.

Für weitere Infos zu Flinc kontaktieren Sie bitte den Regionalverband Salzburger Seenland unter 06217/20240-42 (Herrn Dr. Pausch) oder energie@rvss.at.



Fotos: RVSS

ReUse und RepairCafé – zwei erfolgreiche Abfallvermeidungs- und Klimaschutz-initiativen im Salzburger Seenland

„WIEDERVERWENDEN STATT WEGWERFEN“ STEHT ALS LEITSPRUCH ÜBER DEN BEIDEN INITIATIVEN DES REGIONALVERBANDES SALZBURGER SEENLAND. DINGEN, DIE MAN NICHT MEHR VERWENDET, DIE ZUM WEGWERFEN ABER ZU SCHADE SIND, WIRD EIN ZWEITES LEBEN EINGEAUCHT.

■ **ReUse (Wiederverwendung):** An fix festgelegten Tagen werden bei den Altstoffsammelhöfen im Seenland gut erhaltene und noch funktionstüchtige Gebrauchsgüter gesammelt. Die Sammlung übernimmt die Caritas Salzburg, diese Waren werden dann über die Carla-Läden (= Caritas Läden) wieder vermarktet oder direkt an Bedürftige verteilt. In den Carla-Läden arbeiten Langzeitarbeitslose für befristete Zeit. Diese werden von der Caritas unterstützt, um wieder einen Arbeitsplatz zu finden.

Die ReUse Sammeltage wurden bis jetzt in Seekirchen, Straßwalchen und Eugendorf durchgeführt. Die nächsten Termine werden zeitgerecht in Ihrer Gemeindezeitung bekannt gegeben. Direkt in den Altstoffsammelhöfen wird mit Transparenten oder Plakaten Werbung für die Sammeltage gemacht.

Frei nach der Devise „Der beste Abfall ist der, der erst gar nicht anfällt“ wird mit den ReUse-Sammeltagen im Seenland aktiv Abfallvermeidung betrieben.

■ **Repair Café (Reparatur Café):** Die Idee der Repair Cafés stammt ursprünglich aus Holland und hat sich von dort aus mittlerweile auf der ganzen Welt verbreitet. Bei den Repair Cafés reparieren Freiwillige defekte Geräte und leiten die Besucher an, auch selbst zu reparieren. Dabei betreibt man aktiv Abfallvermeidung und etabliert auch einen sozialen Treffpunkt in Form eines Cafés.

Im Seenland hat es bis jetzt Repair Cafés in Seekirchen und Seeham gegeben. Insgesamt rund 150 Geräte konnten dabei repariert werden. Die Erfolgsquote lag bei 75%, daher drei

von vier angelieferten Geräten konnten repariert werden. Ein Pool von 20 gut ausgebildeten Reparateuren aus unterschiedlichen Sparten steht bei den Terminen zur Verfügung. Alle freiwillig und unentgeltlich. Fast alle kommen aus den Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes.

Weltweit werden aktuell 18.000 Geräte pro Monat im Rahmen von Repair Cafés wieder zum Leben erweckt. 1.000 Repair Café Initiativen gibt es weltweit unter der Dachorganisation www.repaircafe.org, das Seenland ist eine davon.

INFO

■ *Das nächste große Repair Café wird am 15.10.2016 von 10.00-15.00 Uhr in Mattsee in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk stattfinden. Alle Infos und weitere Termine der Seenland Repair Cafés finden Sie unter www.repaircafeseenland.at.*



Foto: RVSS

CarSharing Vereine im Seenland feiern Geburtstag

IN SEEKIRCHEN FEIERT MAN DAS FÜNFTJE JAHR, IN HENNDORF DAS ZWEITE JAHR UND IN OBERTRUM/SEEHAM DAS ERSTE JAHR CARSHARING.

■ **CarSharing** (= Autoteilen) bringt viele Vorteile. Besonders die Besitzer von wenig genutzten Zweitautos könnten von einem Umstieg auf ein CarSharing Auto profitieren. Selbst Kleinwagen kosten pro Monat nicht unter € 350,00, die beliebten Modelle der Kompaktklasse noch deutlich mehr.

CarSharing stellt eine kostengünstige und zudem umweltfreundliche Alternative dar. Außerdem braucht sich der Fahrer eines CarSharing Autos um nichts zu kümmern. Um Vignette, Service, Reifen, Reinigung und die Vollkasko-Versicherung kümmert sich der jeweilige Anbieter der Fahrzeuge. Jedes der CarSharing Autos im Seenland kann per App am Smartphone gebucht werden. Die Verrechnung der Fahrtkosten erfolgt automatisch einmal pro Monat.

Seit fünf Jahren ist der CarSharing Verein in Seekirchen aktiv und betreibt je nach Nachfrage drei bis vier Fahrzeuge im Gemeindegebiet. Den zweiten Geburtstag feiert man in Henndorf. Dort steht ein Biogas Fahrzeug, wel-

ches im Besitz der Gemeinde steht, für CarSharing zur Verfügung. Den ersten Geburtstag feiert der CarSharing Verein Obertrum-Seeham, der je ein Fahrzeug in Obertrum und Seeham betreibt. Alle Initiativen werden von den Gemeinden unterstützt. Vielen Dank dafür!

■ **Wenn wir Ihr Interesse an CarSharing geweckt haben:** Beim Regionalverband Salzburger Seenland liegt eine Liste aller CarSharing-Ansprechpartner in den Gemeinden auf. Wenn es in Ihrer Gemeinde noch kein CarSharing Angebot gibt und Sie Interesse hätten, ein Fahrzeug zu benützen, oder CarSharing mit zu organisieren, bitte ebenfalls um Rückmeldung beim Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42.



Foto: iStockphoto.com_AlexRaths

150-Häuser-Programm

ENERGETISCHE SANIERUNGSOFFENSIVE

■ **Ziel der Seenland Sanierungsoffensive** ist es, in den nächsten drei Jahren 150 Häuser im Gebiet des Salzburger Seenlandes teilweise oder komplett und vor allem hochwertig thermisch zu sanieren. Im Zuge des Projektes ist es möglich, verschiedene Instrumente wie den Energieausweis, Förderberatung und Sanierungsbegleitung dabei kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Rund 5 Mio. Euro an Investitionsvolumen werden durch die Sanierungsoffensive ausgelöst und damit zahlreiche regionale Arbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe gesichert.

Die Heizkosten verringern sich durch eine Sanierung um 50-75%, ebenso der Ausstoß an klimaschädlichen Gasen. Der Wert der Immobilie und die Behaglichkeit für die Bewohner dagegen steigern sich.

Folgende Leistung erhalten Sie von uns zusätzlich, wenn Sie Ihr Gebäude im Rahmen der Salzburger Wohnbauförderung komplett oder teilweise (mind. zwei energetische Maßnahmen) sanieren:

- Bestandsenergieausweis
- Förderberatung
- Sanierungsbegleitung
- Thermographie als Qualitätskontrolle bei Bedarf

INFO

■ **Projektstart ist voraussichtlich im Winter 2016.** Ansprechpartner zur Teilnahme am „Seenland 150 Häuser Programm“ ist Dr. Gerhard Pausch beim Regionalverband Salzburger Seenland, 06217/20240-42 oder energie@rvss.at.



Fotos: Salzburg Verkehr

Die Linie 126 verbindet Seekirchen - Mödlham - Elixhausen und Hallwang

DER BUS VERKEHRT SOWOHL IN DER SCHUL-, ALS AUCH IN DER FREIZEIT VON MONTAG BIS FREITAG.

Mit Ende 2015 hat die Buslinie 126 ihren Betrieb aufgenommen, die nicht nur eine abgestimmte Anbindung von Mödlham an die S-Bahn in Tiefenbach ermöglicht, sondern zudem Elixhausen direkt an Seekirchen anbindet.

■ Der Fahrplan sieht folgende Anbindungszeiten vor:

Seekirchen Mödlham VS Richtung Bahnhof Hallwang-Elixhausen:

Im Halbstunden-Takt um 5.51, 6.17, 6.46, 7.12.

Im Stunden-Takt um 8.16, 9.16, 10.16, 12.15, 13.15, 14.15, 15.45, 17.15, 18.14 mit Anbindung von Seekirchen Bahnhof oder Hauptschule kommend.

Bahnhof Hallwang-Elixhausen Richtung Mödlham - Seekirchen

Im Halbstunden-Takt um 6.06, 6.32, 7.02, 7.31 mit Anbindung bis Mödlham.

Im Stunden-Takt um 8.31, 9.31, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 16.30, 17.30, 18.30 mit Anbin-

dung bis Seekirchen Hauptschule oder Bahnhof.

Darüber hinaus werden von diesem Bus auch die Haltestellen der Linie 120 Elixhausen Handelspark, Elixhausen Ursprung/HLFS in beiden Richtungen angefahren.

Fahrpläne liegen im Gemeindeamt auf und können zudem auf der Gemeindehomepage www.elixhausen.at abgefragt werden.

■ Tarife

Grundsätzlich kostet eine einfache Fahrt mit der Linie 126 auf der gesamten Strecke zwischen Hallwang/Tiefenbach bis Seekirchen € 2,00 Euro für Erwachsene, € 1,40 Euro für Senioren und Jugendliche sowie € 1,00 Euro für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrlinge, die über eine SUPER s´COOL-CARD verfügen, können die Linie 126 „kostenlos“ nutzen.

Das Gleiche gilt für Besitzer von SVV-Zeit-

tickets (z.B. Wochen-, Monats- oder Jahreskarte Seekirchen-Salzburg).

■ Linie 126 – Zubringer zur S-Bahn in Tiefenbach

Wird die Linie 126 gleichsam als Zubringer zur S-Bahn nach Hallwang/Tiefenbach oder Seekirchen Bahnhof genutzt, um mit der S-Bahn in die Landeshauptstadt zu fahren, so kann das Ticket bereits im Bus der Linie 126 gekauft werden. Die Fahrt mit dem Bus zum S-Bahnhof ist dann gratis. Zu bezahlen ist nur das Ticket vom S-Bahnhof in die Stadt Salzburg. Auch für Inhaber einer gültigen Zeitkarte (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte) für SVV-Linien, die an den Bus der Linie 126 angrenzen (Linie 120), kann der 126 ein Gratiszubringer werden.

Inhaber einer SVV-Zeitkarte (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte) der Strecke Elixhausen-Salzburg, können mit der S-Bahn über Hallwang/Tiefenbach in die Stadt fahren, wenn sie eine Wabe Hallwang für die S – Bahn aufzahlen.
(Stand: Tarifjahr 2015/16)



Foto: iStockphoto.com_shironosov



Foto: LAG

Gemeinsam Ideen mit Weitblick entwickeln

VORSTELLUNG DES LEADER AKTIONSFELDES „WERTSCHÖPFUNG“.

Mit regionaler Bürgerbeteiligung wurde die lokale Entwicklungsstrategie für das Salzburger Seenland ausgearbeitet. Die lokale Entwicklungsstrategie beschreibt die Ziele der Region bis 2020 und ist somit die wichtigste Grundlage sowie Leitfaden für geplante LEADER-Projekte.

In der aktuellen Ausgabe der RegionInfo wird das Aktionsfeld 1 „Wertschöpfung“ ausführlicher vorgestellt. Dem Aktionsfeld steht in der Förderperiode 2014–2020 ein Budget in der Höhe von rund € 700.000,00 zur Umsetzung lokaler Projekte zur Verfügung.

■ Welche Themen entsprechen dem Aktionsfeld Wertschöpfung?

Entscheidend ist, die in der Strategie festgelegten Themenschwerpunkte in Form von innovativen Projekten mit Mehrwert für die Region umzusetzen.

Die Region hat folgende Themenbereiche für die Strategie formuliert:

1. **Energie:** Ausbau alternativer Energienutzung und Förderung der regionalen Energieeffizienz
2. **Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft:** Stärkung der regionalen Wirtschaft
3. **Tourismus:** Aufwertung des regionalen Tourismus- und Freizeitangebotes.

Das Projekt muss einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region Salzburger Seenland leisten.

■ Die Wertschöpfung in der Region Salzburger Seenland ist 2020 gesteigert!

Wie kann dieses Ziel erreicht werden?

1. Energieautonomie in der Region steigern
2. Senkung der CO₂ Produktion
3. Nahversorgung stärken und ausbauen
4. Absatzmärkte für Wertschöpfungsketten in der Region etablieren
5. Bekanntheitssteigerung der Region Salzburger Seenland
6. Wander-, Lauf- und Radwegenetz sowie andere Freizeitangebote ausbauen und qualitativ verbessern
7. Erweiterung der Angebote für den Tagestourismus

■ Folgende angestrebte Resultate sind in diesem Aktionsfeld besonders hervorzuheben:

- Der Anteil erneuerbarer Energie und alternativer Energieträger für die regionale Strom-, Wärme- und Treibstoffherzeugung ist erhöht.
- Der Individualverkehr ist reduziert.
- Der gewerbliche Verkehr, insbesondere die LKW-Fahrten sind reduziert.
- Der regionale Handel ist ein wesentlicher Teil der Nahversorgung.

- Die Produzenten und Dienstleister können regional erzeugte Waren aus der Region in den Gemeinden verkaufen.
- Der gemeinsame Auftritt der Marke Salzburger Seenland in der Region ist überregional bekannt und ist gestärkt.
- Die touristische Infrastruktur ist weiterentwickelt und qualitativ verbessert.
- Bestehende Projekte, wie z.B. Kräuterleben, sind in die Angebote integriert.

In der Herbstausgabe der RegionInfo wird das Aktionsfeld 2 „Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe“ näher vorgestellt. Sollten Sie dazu schon vorher Fragen haben, finden Sie weiterführende Informationen auf der Webseite.

KONTAKT LAG-MANAGEMENT

■ Sie haben Fragen zu Ihren Projektideen und zu deren Umsetzung?
 Claudia Haberl, LEADER-Managerin oder Carina Stranzinger, LEADER-Assistentin stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel.: 06217/20240-21, Mail: Leader@rvss.at
www.rvss.at/Leader



Fotos: RVSS

Ehrenamtliche Asylanbetreuer vernetzen sich

MEHR ALS 400 ASYLWERBER LEBEN DERZEIT IM SALZBURGER SEENLAND UND WARTEN AUF IHREN ASYLBESCHIED. IN DEN GEMEINDEN WIRD AUF INTEGRATIONSMASSNAHMEN VOM ERSTEN TAG AN GESETZT.

■ **Der Regionalverband Salzburger Seenland** initiierte drei regionale Vernetzungstreffen für die ehrenamtlichen Asylanbetreuer in Seeham. Bürgermeister Peter Altendorfer bedankte sich an dieser Stelle recht herzlich für das Engagement und die Hilfsbereitschaft, mit der die Flüchtlinge im Salzburger Seenland betreut und unterstützt werden.

Das Erlernen der deutschen Sprache, die Vermittlung von Werten, Begleitung bei Behördengängen, Freizeitbetreuung und vieles mehr – das alles wird von Freiwilligen in vielen ehrenamtlichen Stunden geleistet – die Integration von Flüchtlingen vorbildlich gelebt.

■ **Die ehrenamtlichen Betreuer** sind über digitale Plattformen und soziale Medien wie Facebook vernetzt. So kann die Flüchtlingsbetreuung optimal organisiert werden. Anhand der Plattform „Neumarkt für Menschen“ konnten sich die Betreuer beim 1. regionalen Vernetzungstreffen ein Bild davon machen, wie die Flüchtlingsbetreuung in der Gemeinde funktionieren kann. Frau Mag. Lisa Macheiner

von der Diakonie Rechtsberatung informierte über das Asylverfahren in Österreich und gab wertvolle Tipps für Behördengänge weiter.

■ **Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es für Asylwerber?** „Beschäftigung und Arbeit sind wichtig für die Integration von Flüchtlingen“, sind sich die Betreuer einig. Die Vermittlung einer sinnvollen Beschäftigung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten erweist sich allerdings oft als sehr schwierig. „Dürfen Asylwerber Hilfstätigkeiten verrichten? Welche Tätigkeiten fallen unter gemeinnützige Beschäftigung? Darf für geleistete Arbeit ein Anerkennungsbeitrag bezahlt werden, wenn ja in welcher Höhe?“, das sind nur einige von vielen Fragen, für die Frau Mag. Heike Wild vom Referat Soziale Absicherung und Eingliederung des Landes Salzburg beim 2. regionalen Vernetzungstreffen Rede und Antwort stand. Sobald den Asylwerbern ein positiver Asylbescheid ausgestellt wurde, haben sie einen freien Zugang zum Arbeitsmarkt. „Ohne die A1-Prüfung in Deutsch können wir anerkannte Flüchtlinge nicht beim AMS vormerken“,

betonte Mag. Gottfried Lochner vom Arbeitsmarktservice Salzburg. Das heißt, dass das Erlernen der deutschen Sprache an erster Stelle steht. Erst mit dem Nachweis des entsprechenden Sprachniveaus kann das Arbeitsmarktservice weitere Maßnahmen zur erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt bzw. Vermittlung einer Arbeitsstelle setzen.

■ **Über die weitere Entwicklung der regionalen Flüchtlingsbetreuung** im Salzburger Seenland wurde beim 3. Vernetzungstreffen am 7. Juni 2016 diskutiert. Man ist sich einig, dass hier gemeinsame, regionale Schritte notwendig sind, um eine bestmögliche Betreuung gewährleisten zu können.

INFO

- **Digitale Plattformen:**
- Köstendorf für Menschen
 - Neumarkt für Menschen
 - Obertrum hilft
 - Seekirchen hilft
 - Straßwalchen hilft



Fotos: EAK

Was tun mit kaputten Elektrogeräten und Altbatterien?



BITTE ENTSORGEN SIE ELEKTROALTGERÄTE ÜBER DEN ALTSTOFFSAMMELHOF IHRER GEMEINDE.

■ **Das Bewusstsein und das Wissen** um die richtige Entsorgung von Elektroaltgeräten und Altbatterien ist in den vergangenen fünf Jahren weiter gestiegen, so das Ergebnis einer repräsentativen market-Umfrage, die im Auftrag der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle kürzlich durchgeführt wurde. Demnach bezeichnen 88% der Salzburger das Thema Elektroaltgeräte- und Altbatterieentsorgung als sehr wichtig oder wichtig.

■ **Rund 150.000 Tonnen Elektrogeräte** werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Knapp mehr als die Hälfte der Masse – rund 77.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte – wird über die offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von Altstoffsammlern, die damit wertvolle Rohstoffe ins Ausland bringen.

Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollen Rohstoffe verloren. Bitte bringen Sie Ihre alten

Elektrogeräte zum Altstoffsammelhof und übergeben sie diese nicht an illegale Abfallsammler.

■ **Auch das Thema des illegalen Abfallexportes** wurde bei der market-Umfrage angesprochen. Das Ergebnis: Knapp 30% der Salzburger wissen nicht, dass die Abgabe kaputter Elektrogeräte an sogenannte Abfallsammler nach dem Abfallwirtschaftsgesetz nicht erlaubt ist. Knapp ein Drittel der Bevölkerung war laut Umfrage bereits einmal mit illegalen Abfallsammlern bzw. so genannten Kleinmaschinenbrigaden konfrontiert. 11% – vorrangig am Land – wurden schon einmal direkt angesprochen. Immerhin 5% haben schon einmal persönlich ein Gerät an diese Sammler abgegeben.

■ **Wenn Sie in Zukunft ein Flugblatt erhalten**, in dem zur Bereitstellung von Elektrogeräten, Altkleidern, Schuhen, Geschirr, Möbel etc. aufgefordert wird, bitten wir Sie aus folgenden Gründen keine Gegenstände bereit zu stellen:

– Die Sammlung von Siedlungsabfällen ist laut

Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz den Gemeinden vorbehalten. Diesbezüglich besteht eine Erfassungspflicht der Gemeinde für Hausabfälle, sperrige Hausabfälle und Altstoffe.

- Für die Haushalte und Liegenschaftsbesitzer besteht ein Benützungszwang sich für die Entsorgung/Sammlung nur der Einrichtungen der Gemeinde zu bedienen, welche sie dazu bereitstellt.
- Die Gemeinde kann die Erfassung/Sammlung der Hausabfälle, sperrige Hausabfälle und Altstoffe entweder selbst durchführen oder in Auftrag der Gemeinde durchführen lassen. Wenn keine Beauftragung durch die Gemeinde vorliegt, verstößt das Tätig werden von „Sammlerfirmen“ gegen das Salzburger Abfallrecht.
- Altstoffe wie z.B. Sperrabfall, alte Möbel, Elektrogeräte, Autobatterien oder Alteisen können Sie wie gewohnt am Altstoffsammelhof der Gemeinde entsorgen.



Erfolgreiche Flurreinigungsaktionen im Salzburger Seenland

EINE ERFAHRUNG DIE PRÄGT. WER MITMACHT, DER SIEHT, WIE VIEL MÜLL ACHTLOS WEGGEWORFEN WIRD UND WIE MÜHSAM DAS EINSAMMELN IST.

■ **Auch heuer waren wieder über 1.500 Freiwillige** in acht Gemeinden an insgesamt 14 Tagen unter dem bewährten Slogan „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ unterwegs. Unter den zahlreichen Teilnehmern waren Kindergärten, Schulen, Vereine und Privatpersonen. Ein herzlicher Dank gilt den vielen Freiwilligen!

Neben den klassischen Fundstücken, wie Fast-food- und Getränkeverpackungen, wurden auch wieder zahlreiche kuriose Gegenstände gefunden. Dazu gehörten Autoreifen, Plastiksessel, Fahrräder, eine Parkbank aus dem Obertrumer See und ein Autokennzeichen aus dem Wallersee.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie lange Abfälle zum Verrotten brauchen, die achtlos in die Landschaft geworfen werden? Eine kleine Kartonschachtel liegt ca. ein Jahr herum, bis sie sich in winzige Teilchen aufgelöst hat. Ein Zigarettenstummel braucht dazu schon zwei Jahre. Das ist ja noch überschaubar, aber ein Saftpackerl mit 50 Jahren oder eine Plastikflasche mit 100 Jahren würden uns

locker überleben, wenn sie nicht vorher jemand einsammeln würde.

■ **Und eines ist klar:** Der beste Abfall fällt erst gar nicht an! Darum hier noch einige praktische Tipps zur Abfallvermeidung:

- Sie sind unterwegs und essen zwischendurch? Dann bereiten Sie Ihre leckere Jause schon zu Hause vor und verwenden Sie eine Frischhaltebox.
- Ein Gerät geht kaputt? Dann wecken Sie den Erfinder in Ihnen. Vielleicht lässt es sich mit einfachen Handgriffen reparieren.
- Ihnen geht zur Hause der Platz aus? Dann überlegen Sie, was sie nicht mehr gebrauchen. Auf Flohmärkten, Tauschbörsen oder einfach als Geschenk bekommen Gegenstände des alltäglichen Lebens ein zweites Leben.
- Müllberge nach dem Lebensmitteleinkauf? Suchen Sie bewusst nach offenem Obst und Gemüse, lassen Sie das Obstsackerl einfach weg und verwenden Sie einen Korb oder eine stabile Klappbox. Und sagen Sie bei mehrfach verpackten Lebensmitteln: Nein danke!



Fotos: RVSS

Umstellung auf rote Hundekotsackerl

WERFEN SIE IHR HUNDEKOTSACKERL IMMER IN DEN RESTMÜLL.

■ **Seit einigen Jahren** stellen die Regionalverbandsgemeinden Hundekotsackerl zur Verfügung, damit die Bürger den Hundekot richtig entsorgen können. Auf Straßen, öffentlichen Plätzen, Kinderspielplätzen und auf Wiesen stellt der Hundekot ein Ärgernis und auch ein Hygieneproblem dar. Besonders für Landwirte verursacht der Hundekot einen wirtschaftlichen Schaden, da das Grünfutter verunreinigt wird. In vielen Fällen wird der Hundekot zwar aufgehoben und eingepackt, jedoch landen die Sackerl dann trotzdem oftmals im Wald. Richtig ist es, das Sackerl mit dem Hundekot in den Restmüll zu entsorgen, auch wenn das Sackerl aus biologisch abbaubaren Material besteht.

■ **Um diesen Problemen entgegen zu wirken,** stellen die Regionalverbandsgemeinden von grünen/schwarzen Sackerln auf rote Sackerl um. So soll die Hemmschwelle größer gemacht werden, die Hundekotsackerl in den Wald zu entsorgen.

Denken Sie bitte an die Umwelt und an Ihre Mitmenschen und werfen Sie Ihr Gassi-Sackerl nächstes Mal in den Restmüll und nicht achtlos an den Wegrand oder in den Wald!



Fotos: AGR

Glasrecycling ist Umwelt- und Klimaschutz

ÖSTERREICH ZÄHLT ZU DEN BESTEN GLASSAMMELNATIONEN WELTWEIT. JÄHRLICH WERDEN ÜBER 230.000 TONNEN GLAS-VERPACKUNGEN GETRENNT ENTSORGT UND RECYCELT.

■ Glasverpackungen wollen recycelt werden

Das Material Glas ist von seiner Natur her für Recycling geschaffen. Mit einer Recyclingquote von jährlich rund 85% zählt Österreich zu den Top-Glasrecycling-Ländern der Welt. In internationalen Umweltschutz-Rankings nimmt Österreich dank der hochentwickelten und regional optimierten Abfallwirtschaft stets Spitzenplätze ein.

Es ist wichtiger denn je, mit Ressourcen sorgfältig und sparsam umzugehen, denn weltweit verbrauchen wir derzeit mehr, als die Erde hergibt. Auf Dauer gefährdet dies unsere Lebensgrundlage und unseren Wohlstand. Glasrecycling ist ein wichtiger Bestandteil ressourcenschonender Kreislaufwirtschaft.

■ Glas getrennt entsorgen – warum und wie?

Glas ist nicht gleich Glas. Für jede Anwendung gibt es spezielle Glaszusammensetzungen. Glasflaschen sind chemisch anders zusammengesetzt als zum Beispiel Fensterglas. Auch Trinkgläser und sonstiges Glasgeschirr haben eine andere Zusammensetzung.

In die Altglassammelbehälter gehören ausschließlich Glasverpackungen:

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfümflakons
- Medizinfläschchen
- Kosmetikfläschchen
- gläserne Flaschenverschlüsse (z.B. Vino-Lok bei Weinflaschen)

Andere Glasprodukte stören den Recyclingprozess im Verpackungsglaswerk. Sie schmelzen nicht, verklumpen oder verursachen andere Probleme. Daher gehören sie am Recyclinghof oder Restmüll entsorgt. Danke, dass Sie darauf achten!

Weißglas und Buntglas trennen

Ungefärbtes Verpackungsglas gehört zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas. Denn: Eine einzige grüne Sektflasche färbt 500 kg Weißglas grünlich!

Verschlüsse sind meist nicht aus Glas, sie gehören daher nicht in die Altglassammlung.

Gut ist es, die Verschlüsse möglichst schon Hause von den Glasflaschen zu entfernen und in die entsprechende Sammlung einzubringen.

■ Mehrwert für Umwelt und Klima

Dank Glasrecycling verringert sich der Bedarf an Primärrohstoffen und Energie bei der Glasproduktion in erheblichem Ausmaß.

Pro Jahr sparen wir rund:

- 250.000 Tonnen Primärrohstoffe (Quarzsand, Kalk, Dolomit, Soda)
- 225.000.000 kWh elektrische Energie
- 6.000.000 m³ Erdgas

Je 10% Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3% Energie und 7% CO₂-Emissionen. Die jährliche Einsparung an elektrischer Energie entspricht dem Jahresbedarf von etwa 51.000 Haushalten. Das reduziert unser aller CO₂-Footprint.

Glas sorgfältig entsorgen ist ein einfacher, aber sehr wirksamer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Danke für Ihr Engagement!

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JULI 2016 – www.rvss.at

■ 01.07.2016

MATTSEE

Musikum Festival am See
Seepromenade, 17.00 – 22.00 Uhr

■ 01.07.2016 – 03.07.2016

MATTSEE

Italienischer Spezialitätenmarkt
Parkplatz Weyerbucht, ganztägig

■ 02.07.2015

NEUMARKT

Springkrautbekämpfung im Wenger
Moor
Treffpunkt: Parkplatz Wengermoor am
Eisbach in Wenig, 09.00 – 15.00 Uhr

STRASSWALCHEN

1. Straßwalchner Familienfest
Gerhard-Dorfinger-Halle, ganztägig

■ 02.07.2016 – 03.07.2016

MATTSEE

Drachen Regatta
ganztägig

■ 03.07.2016

BERNDORF

UEV-Vereinsturnier mit Grillfest
Asphaltbahn (Sportplatz), ab 08.00 Uhr

NEUMARKT

Gartenfest
Musikerheim, 10.00 – 20.00 Uhr

MATTSEE

Benefizkonzert
Schloss Mattsee, 20.00 Uhr

SCHLEEDORF

Kinderfest
Sportplatz, 11.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Frühschoppen der Feuerwehr
Einsatzzentrale, ganztägig

■ 04.07.2016 – 08.07.2016

SEEHAM

Schwimmkurs
Strandbad, 17.00 – 20.00 Uhr

■ 05.07.2015

SEEHAM

Seekonzert
Strandbad
20.00 Uhr
Weitere Termine jeden Dienstag im
Juli und August

■ 06.07.2016

MATTSEE

Seekonzert
Seepromenade
20.00 Uhr
Weitere Termine jeden Mittwoch im
Juli und August

■ 08.07.2016

SEEHAM

Theater „Der Sommernachtstraum“
Seebühne Seeham, 20.30 Uhr
Weitere Termine: 10., 13., 15., 17.,
20., 22., 24., 27., 28., 29.,
31.07.2016

■ 08.07.2016 – 10.07.2016

STRASSWALCHEN

150 Jahre TMK Straßwalchen
Festwiese

■ 09.07.2016

SEEHAM

ÖWR Parkfest
Strandbad Seeham, 15.00 Uhr

NEUMARKT

Kellerfest der Bürgergarde
Gardekeller/Moserkellergasse
18.00 Uhr

MATTSEE

Seefest
Seepromenade, 18.30 Uhr
Ersatztermin: 16.07.2016

■ 16.07.2016

MATTSEE

Kochen rund ums Jahr „Zucchini“
PapierART Werkstatt
13.00 – 18.00 Uhr
Anmeldung unter 0676/ 44 01 811
Kosten: € 45,00 pro Person

■ 16.07.2016 – 17.07.2016

MATTSEE

Dieter Zerhau Gedächtnisregatta mit
Sommerfest
Seepromenade, ganztägig

■ 23.07.2016

SCHLEEDORF

Dämmereschoppen
Gasthaus Hofwirt, 19.00 Uhr

■ 26.07.2016

HENNDORF

Salzburger Straßentheater
Ruhepark, 20.30 Uhr

MATTSEE

Großkonzert Mattsee

Marktplatz, 19.30 Uhr
Ersatztermin: 30.07.2016

NEUMARKT

Seefest
Strandbad Neumarkt – Ostbucht
18.00 Uhr

■ 29.07.2016 – 31.07.2016

MATTSEE

Schlossbergspiele „Sommerfrische 2“
Schlosshof Mattsee, 19.30 Uhr
Kartenreservierung: 06217/ 60 80

■ 30.07.2016 – 31.07.2016

MATTSEE

Flohmarkt „Kunst-Kitsch-Kram“
Gasthof Mitterhof, ganztägig

■ 31.07.2016

KÖSTENDORF

Tannbergwanderung und Bergmesse
Gasthof Tannberg, 10.15 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen? Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



SOMMERTIPP

Salzburger Reparatur-, Verleih- und Secondhandführer

Im Reparatur-, Verleih- und Secondhandführer des UmweltService-Salzburg finden Sie Adressen von Reparaturbetrieben, Verleihern und Secondhandläden in ganz Salzburg. Helfen auch Sie mit, unsere Umwelt und Ihre Geldbörse zu schonen!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.reparaturfuehrer-salzburg.at

